

UNIV. PROF. DR. E. WINTER

~~FRAGXXXX 678~~

LIBOCH a. E. 51

Frühling

396

Liboch, 14. Februar 1941

Hochgeehrter Herr Kollege!

Da Sie in Nürnberg einen Hinweis auf meine bisherigen Arbeiten wünschten gebe ich folgende kurze Uebersicht: In den Jahren 1931/39 weilte ich ungefähr zehn Monate in Rom als Stipendiat des ehemaligen tschecho-slowakischen historischen Institutes in Rom. In dieser Zeit durchforschte ich die Berichte der Nuntien in Wien von 1667/70, 1745/84 und 1816/35 mit bezug auf Bohemica im allgemeinen und den Jansenismus und Bolzano im besonderen. Für die Herausgabe halte ich aus dem Wust von Hunderten von Aktenbänden am wichtigsten die Instruktionen und Schlussrelationen der einzelnen Nuntien und die Darstellung der Nuntiaturen der hervorragendsten Nuntien da sich

**ZEITSCHRIFT
FÜR KIRCHENGESCHICHTE**

Prof. Dr. Meinhold

An das

Nr. 420/38.

Preussisch-Historische Institut in Rom
Berlin NW 7

Mit bestem Dank für Ihre freundliches Schreiben vom 11. d. M. überende ich Ihnen in der Anlage eine Rechnung über den Jahresbeitrag 1937 und 1938 für die ZKG in doppelter Ausfertigung.

Künftig wird zusammen mit der Lieferung des ersten Heftes eines Jahrbandes Ihnen wunschgemäss die Rechnung für den begonnenen Jahresband zugehen.

Heil Hitler!

Ergebenst

P. Meinhold

14. Nov 1938

425/38

Berlin-Kiel, den 13. XI! 1938
Düsternbrocker Weg 37

394

7. d. A.